



Rue de Beliefontaine 18
CH-1001 Lausanne
☎ (021) 20 32 31

Télex 25 425 osec ch
Télégrammes Exportofis
CCP 10 - 1789

Office suisse d'expansion commerciale
Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Lausanne et Zurich

C. S. P.

Schweizerische Botschaft in der
Deutschen Demokratischen Republik
Esplanade 21
Postfach 89

VERTRAULICH

DDR-110 B e r l i n

Ihre Ref. 551.2 s.d.
541.211 - BO/sp
541.221

U/Ref. D/8695/As/Si

Lausanne, 21. August 1975

Schweizerische Exporte in die DDR

Herr Botschafter,

Für Ihr Schreiben vom 28. Juli 1975 danken wir Ihnen bestens. Wir teilen Ihre Ansicht, dass die Aussichten der schweizerischen Industrie auf dem Markt der DDR gut sind und dass für die Förderung der schweizerischen Exporte in die DDR mehr gemacht werden könnte. Die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung hat sich bisher aus zwei Gründen zurückgehalten.

1. Die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung wollte nicht vorprellen und hat im Einverständnis mit der Handelsabteilung des EVD und des Vororts des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins ihre Tätigkeit auf das absolute Minimum beschränkt. Neben den Prospektionsreisen des Unterzeichneten und des schweizerischen Empfangs, der dieses Jahr zum erstenmal in Leipzig organisiert wurde, geschah tatsächlich nichts. Die Bemerkung des Generaldirektors der Kammer für Aussenhandel der DDR, dass die Beziehungen der Kammer zur Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung "leider nur mässig" seien, ist gerechtfertigt. Es stellt sich nun die Frage, zu welchem Zeitpunkt eine grössere Aktivität gewünscht wird, da die Vermögensverhandlungen sich noch in einem Anfangsstadium befinden.
2. Die DDR macht die Bearbeitung dieses für uns durchaus interessanten Marktes nicht besonders leicht. Die schweizerischen Firmen können nicht die gleichen Kontakte pflegen an der Leipziger Messe wie in anderen Ländern des Ostblocks, wie z.B. Polen und Ungarn, wo alle Kunden und potentiellen Abnehmer die Stände nicht nur besuchen, sondern auch ihre Adressen und

E.V.D. HANDELSABTEILUNG											
No. <i>DDR 890.0 DMK</i>											
Date											
Lausanne, 21. August 1975											
22. AUG. 1975											
<table border="1"> <tr> <td><i>BA</i></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>		<i>BA</i>									
<i>BA</i>											
Kopie an											

- 2 -

Schweizerische Botschaft in der Deutschen Demokratischen Republik, Esplanade 21, Postfach 89, DDR-110 Berlin

Wünsche bekanntgeben können. In der DDR darf niemand seine Visitenkarte abgeben, wenn man nicht zu Gesprächen mit der betreffenden Firma ermächtigt worden ist.

Die Bewegungsfreiheit in der DDR ist ebenfalls eingeengt; man kann nicht überall hinfahren, wo man gerne hin möchte. Alle einschränkenden Vorschriften werden peinlichst genau und korrekt eingehalten. Auch die Kontakte mit den Aussenhandelsunternehmen verlaufen streng vorschriftsgemäss. Die relativ hohen Kosten für die Errichtung eines Informationsstandes zwingen die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung dazu, in Anbetracht ihrer gegenwärtigen Finanzlage ihre Mittel optimal einzusetzen. So sind wir der Ueberzeugung, dass die Veranstaltung von Fachsymposien und Vorträgen in Berlin, mit entsprechender Publizität, unserer Exportindustrie viel mehr nützen könnte als ein Informationsstand in Leipzig. Auch eine formelle Zusammenarbeit mit der Kammer für Aussenhandel, wie dies mit den anderen Staaten des RGW vereinbart wurde, könnte der schweizerischen Exportindustrie Nutzen bringen. Mit den Handels- und Industriekammern der anderen RGW-Staaten arbeiten wir jährlich konkrete Massnahmen zur Förderung des gegenseitigen Handels aus, die auch durchgeführt werden. Wir könnten also tatsächlich viel mehr in der DDR unternehmen, nur fragt es sich, ob wir dies schon im Jahre 1976 machen sollten oder erst im Jahre 1977.

Ihrem Wunsch gemäss werden wir Ihnen in den nächsten Tagen das Handbuch der Schweizerischen Produktion, einige Publikationen des Vereins Schweizerischer Maschinen-Industrieller sowie die Wirtschaftsnachrichten der Schweiz zukommen lassen, die Sie der Kammer für Aussenhandel zur Verfügung stellen können.

Zu Ihrer gefälligen Kenntnisnahme teilen wir Ihnen mit, dass der Unterzeichnete sich vom 10.11. bis 13.11.1975 in der DDR aufhalten wird, um die Messedirektion in Leipzig, die Kammer für Aussenhandel und Ihre Botschaft in Berlin zu besuchen.

Genehmigen Sie, Herr Botschafter, die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung.

OSTMAERKTE
Der Handelsdelegierte :

A. Apocs
Dr. A. Apocs

Kopie z.K. an:

- Handelsabteilung des EVD, Bern